

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 46/2017



Irak: Demobilisieren die Milizen?

Eine der größten Milizen des Landes hat öffentlich angekündigt, nachdem die letzten Ortschaften vom sogenannten Islamischen Staat zurückerobert wurden nun schwere Waffen an die Zentralregierung zurückzugeben. Dieser Schritt wird für den Wiederaufbau als überaus wichtig gewertet.

[Reuters](#)

Syrien: Parallele Beratungen

Die Staatsoberhäupter Russlands, des Irans, der Türkei und Syriens haben sich im russischen Sotschi getroffen, um über einen Friedensplan für Syrien zu beraten. Ebenfalls zu Gesprächen trafen sich verschiedene Vertreter der syrischen Opposition in Riad – sie sprachen sich erneut gegen eine Lösung *mit* Baschar al-Assad aus. [Guardian](#) [Reuters](#)



Jemen: Blockade gelockert

Nach einer rund zweiwöchigen kompletten Blockade hat die von Saudi-Arabien geführte Koalition diese nun um den Hafen in Al-Hudaida sowie den Flughafen in Sanaa gelockert. Im Jemen sind mehrere Millionen Menschen akut von einer Hungersnot bedroht. [WaPo](#) [NYT](#)

Erhöht Israel die Verteidigungsausgaben?

Der Verteidigungsminister Avigdor Libermann hat eine Erhöhung des Verteidigungshaushalts um rund USD 1,4 Mrd. gefordert, um sicherzustellen, dass das Land sich verteidigen kann. Besonders aktuelle Entwicklungen in Syrien werden als Begründung dafür gesehen.

[Al-Monitor](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)